



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kemttal · Ottikon

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
RH/bs/ohl

8307 Effretikon, 20. November 2007

Geschäft Nr. 51/07

29.5 Schulwesen.- Definitive Einführung der Schulsozialarbeit an der Volksschule Illnau-Effretikon.

Antrag:

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, dem Antrag des Stadtrates auf die Bewilligung eines jährlich wiederkehrenden Kredits von Fr. 200'000.00 zu Lasten der laufenden Rechnung für die definitive Einführung und den Ausbau der Schulsozialarbeit an der Volksschule Illnau-Effretikon zuzustimmen.

Begründung:

Am 10. Juni 2004 bewilligte der Grosse Gemeinderat für die versuchsweise Einführung der Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2004/2005 bis 2006/2007 einen Rahmenkredit von Fr. 265'000.00. Diese Versuchsphase war leider geprägt von Fluktuationen und Unterbrüchen, d. h., sie dauerte nicht drei Jahre wie vorgesehen. Deshalb wurden zur „Zwischenevaluation“ einige Vorbehalte geäussert. Trotzdem besteht nun eine gute Basis für die definitive Einführung. Es macht Sinn, dies jetzt zu tun, bevor die Verordnung des Kantons Zürich in Kraft tritt, welche die Schulsozialarbeit im Rahmen der Teilrevision des Jugendhilfegesetzes neu regelt.

Gründe für die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit heute:

- Die gesellschaftlichen Veränderungen machen auch vor der Schule nicht Halt.
- Die Schulklassengrössen sind in der letzten Zeit kontinuierlich gestiegen.
- Die Aufgaben der Schulpflege haben sich wesentlich verändert.
- Es sind neue Problemfelder aufgetaucht (z. B. kulturelle Diversität, Jugendgewalt usw.).
- Nicht selten kommt es vor, dass Lehrkräfte an Überforderung leiden.

Daraus resultieren Problematiken, deren Lösung vor Ort mit Beizug einer Fachkraft erfolgen muss, da Eltern, Lehrpersonen und die Schulpflege oft an ihre Grenzen stossen und entlastet werden sollen. Durch ein schnelles Eingreifen können weitere Eskalationen häufig abgewendet werden. Neben *Intervention* ist aber auch *Prävention* eine wichtige Aufgabe der Schulsozialarbeit.

Das beantragte Pensum für die ganze Schule von Illnau-Effretikon von neu 160 % liegt nahe bei der kantonalen Vorgabe und dürfte vorerst genügen. Eine Aufstockung ist dann angebracht, sobald ein zusätzlicher Bedarf entsteht, z. B. wenn bereits auf der Kindergartenstufe vermehrte „Einsätze“ notwendig werden. Zudem kann eine Anpassung an Veränderungen und Entwicklungen jederzeit vorgenommen werden.



Grosser Gemeinderat, Sekretariat, Märtplatz 29, 8307 Effretikon
Tel: 052 354 24 16 Fax: 052 354 23 23 E-Mail: Gemeinderat@ilef.ch

Sehr positiv ist heute, dass der seit ein paar Wochen in Illnau tätige Schulsozialarbeiter bereits ein gutes Vertrauensverhältnis zu Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern aufgebaut hat – eine enorm wichtige Basis. Er leitet vor allem präventive Klassenprojekte, bietet aber auch Einzelberatungen für Schüler/innen und Eltern an und ist auf den Anlagen, z. B. für Pausenaktivitäten, anwesend. Sitzungstermine und administrative Arbeiten sind auf das Notwendigste reduziert worden, da diesbezüglich während der Versuchsphase bereits eine gute Vorarbeit geleistet worden ist. Es ist zu hoffen, dass der Einstieg den zusätzlichen neuen Stelleninhabenden ebenso gelingt, damit die Fluktuationen in Zukunft weniger gross sind.

Eine Institutionalisierung der Schulsozialarbeit, wie sie der vorliegende Antrag vorsieht, garantiert Professionalität, und von den vielschichtigen Erfahrungen, die zahlreiche Gemeinden damit bereits gesammelt haben, können wir nur profitieren. Ist sie als niederschwelliges, unkompliziertes und unbürokratisches Angebot einmal etabliert, ist eine Berichterstattung darüber, welche Probleme effektiv vermieden oder gelöst werden konnten, erwünscht.

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Geschäftsprüfungskommission



Rainer Hugener
Präsident



Barbara Scheidegger-Conrad
Aktuarin